

Aktion Schönerer Parks

Rollercoaster Tycoon

Nur zufriedene Besucher lassen ein Vermögen in Ihrem Park. Wir geben Ihnen Tips, wie Sie den Leuten noch mehr Geld aus der Tasche ziehen.

In der **PAUSE**
planen

FERTIGE
Modelle sind
auch nicht
schlecht



Tip 2: Der »Shuttle Loop« bringt schnellen Umsatz.

Eigenbauten
TESTEN

Mit Liebe zum Detail kommen Sie in Microproses Aufbauspiel Rollercoaster Tycoon zu glücklichen Besuchern und kräftigem Gewinn. Wir haben den Mikrokosmos Vergnügungspark für Sie unter die Lupe genommen und die wichtigsten Kniffe ausgearbeitet.

Attraktionenbau

TIP 1: Schalten Sie immer wieder in den Pausenmodus, um sich Übersicht zu verschaffen und im Kopf einen Bauplan zurechtzulegen. Das Bauen während der Pause ist zwar nicht möglich, aber Sie können Land kaufen oder Baurechte erwerben.

TIP 2: Das Erstellen eigener Bauwerke ist interessant, manchmal reicht jedoch die Zeit nicht aus, um komplizierte Eigenkonstruktionen zu entwerfen. Schaffen Sie sich zunächst schnelle Einnahmequellen, und greifen Sie in der Anfangsphase auf vorgefertigte Modelle zurück. Der Shuttle Loop beispielsweise benötigt wenig Platz und ist die reinste Geldmaschine. Aufwendige und längere Strecken sind zwar sehr attraktiv, haben aber

auch einen relativ langsamen Umsatz, da es aufgrund der langen Strecke immer etwas dauert, bis der nächste Besucher zu seiner Fahrt kommt.

TIP 3: Testen Sie Ihre selbstgebauten Attraktionen grundsätzlich. Achten Sie auf Erregungs-, Intensitäts- und Übelkeitsrate, wobei erstere am wichtigsten ist. Tunnel sowie Fahrten haarscharf an Bäumen und Felswänden vorbei locken an. Abrupte Kurven und hohe Geschwindigkeiten in Steilfahrten erzeugen

GELÄNDE
ausnutzen

DETAILS
beachten



Tip 5: Eine solche Giraffe erzeugt Aufmerksamkeit.

Attraktionen
im **WECHSEL**

STÄNDE richtig
plazieren

hohe Übelkeits- und Intensitätsraten. Die Folge sind verschmutzte Gehwege und matte Besucher.

TIP 4: Nutzen Sie das Gelände, denn auf Erhöhungen bringen Attraktionen mehr als auf flachem Boden. Von Anhöhen ist der direkte Start in Steilstrecken möglich. Solange Ihre selbstentworfenen Attraktion nicht eröffnet ist, entstehen Ihnen beim Abriß keine Kosten. Einmal erstellte Entwürfe lassen sich übrigens abspeichern und wiederverwenden.

Feinheiten

TIP 5: Jedes Detail in Ihrem Park trägt zu einem guten oder schlechten Umsatz bei. Schöne große Statuen machen auf Ihre Attraktionen aufmerksam. Liebevoll abgegrenzte und ausgestattete Wege sind der Garant für einen langen Aufenthalt Ihrer zahlenden Kunden. Bäume spenden Schatten; dicht an Achterbahnen gepflanzt, steigern sie den Nervenkitzel. Themen sorgen für Abwechslung und steigern das Interesse der Besucher.

TIP 6: Nicht jeder Besucher bevorzugt einen waghalsigen Todeslooping, viele mögen es geruhsamer. Je abwechslungsreicher die Palette Ihrer Attraktionen, desto breiter ist die Masse, die Sie ansprechen.

Nahrung und Sauberkeit

TIP 7: Die Platzierung Ihrer Stände ist neben den großen Attraktionen mit das Wichtigste für Ihre Vergnügungsstätte. Durstige, hungrige, erschöpfte oder schlechtgelaunte Besucher verlassen Ihren Park bald wieder. Achten Sie darauf, daß die Wege zum



Tip 7: Sorgen Sie mit Ruhezeiten für das Wohlbefinden.

Routen PLANEN

Führen Sie Ihre Besucher gezielt an den besten Attraktionen vorbei, um sie anzulocken, und versorgen Sie Ihre Kundschaft vor allem dann mit Nahrung, wenn sie besonders lange anstehen mußte. Ausreichend Sitzgelegenheiten, Ruhezeiten und Papierkörbe neben Ihren Ständen sollten Standard sein.

ÜBELKEIT und Achterbahnen

TIP 8: So bauen Sie den Ausgang Ihrer Achterbahn richtig auf: Toilettenhaus, Bank und Papierkorb sind dicht am Ausgang angesiedelt. Damit geben

Sie Ihren magenschwachen Besuchern die Möglichkeit, sich rasch zu erholen. Denn die Sauberkeit Ihres Parks hängt mit der Übelkeitsrate Ihrer Attraktionen unmittelbar zusammen.

TIP 9: Wenn Ihr Park verschmutzt, fühlen sich Ihre Besucher unwohl, und weitere bleiben aus. Setzen Sie Ihre Hilfskräfte gut verteilt über den Park ab, und kontrollieren Sie ihre Aufgaben. Es ist effizienter, wenn einer nur Rasen mäht, der andere sich um die Fußwege und Mülleimer kümmert. Blumenbeete sind attraktiv, brauchen aber auch entsprechende Pflege.

TIP 10: Ein Unfall, bei dem Besucher verletzt werden, ist das Schlimmste, was Ihnen passieren kann. Trotz sorgfältiger Inspektion kann es besonders bei älteren Achterbahnen schon mal zum unvorhergesehenen Crash kommen. Speichern Sie deshalb Ihren Spielstand immer wieder ab. Verkürzen Sie die Wartungsintervalle, je älter die Attraktionen werden. Teilen Sie gegebenenfalls ei-

nächsten Imbiß oder der Toilette nicht zu lang werden. Bauen Sie keine Lebensmittelstände vor Achterbahnen mit hoher Übelkeitsrate, sonst sind Sie an den resultierenden Verschmutzungen selber schuld...

Sicherheit geht vor

TIP 10: Ein Unfall, bei dem Besucher verletzt werden, ist das Schlimmste, was Ihnen passieren kann. Trotz sorgfältiger Inspektion kann es besonders bei älteren Achterbahnen schon mal zum unvorhergesehenen Crash kommen. Speichern Sie deshalb Ihren Spielstand immer wieder ab. Verkürzen Sie die Wartungsintervalle, je älter die Attraktionen werden. Teilen Sie gegebenenfalls ei-



Tip 8: Umsorgen Sie Ihre magenschwachen Besucher.

SAUBERKEIT ist das A und O

UNFÄLLEN vorbeugen



Tip 10: Ein fester Techniker beugt Unfällen vor.

Techniker FEST zuteilen

VANDALISMUS verhindern

Kostenloser SHUTTLEBUS



Tip 12: Der schicke Shuttlebus fährt Ihre Besucher zu den wichtigsten Attraktionen – am besten kostenlos.

ner sehr alten Bahn einen permanenten Techniker zu, oder tauschen Sie preiswerte Attraktionen gegen neue aus. Hat es trotzdem einmal gekracht, hilft es, das Gerät umzubenenen und neu anzustreichen, um es bald wieder florieren zu lassen. Häufig ausfallende Attraktionen schwächen den Verkehrswert.

TIP 11: Unzufriedene Besucher neigen zum Vandalismus. Vermeiden Sie lange Wege und überfüllte Plätze, solche Stellen werden bevorzugt von gestreuten Kunden attackiert. Wenn es nicht anders geht, lassen Sie einen Aufseher die gefährdeten Strecken patrouillieren, oder entlasten Sie die Hauptverkehrswege. Alleinunterhalter sorgen für gute Stimmung.

TIP 12: Ein Vergnügungspark kann sich über ein weites Gebiet erstrecken; chauffieren Sie Ihre kost-

bare Kundschaft am besten kostenlos zu den allertollsten Plätzen: Müde Besucher tanken so Energie, Wege werden entlastet und Ihre Hauptattraktionen gebührend in den Mittelpunkt gerückt. Die Einspurbahn ist für diesen Zweck am besten geeignet.

Preistaktik und Kontrolle

Eintritt GRATIS

TIP 13: Wenn Sie bereits tolle Attraktionen haben, sollten Sie auf Eintrittsgelder verzichten. So ist Ihre Kundschaft bei weitem zahlungswilliger; das erlaubt sogar Einzelfahrt Preise von bis zu zehn Mark für Attraktionen mit hoher Erregungsrate. Variieren Sie die Fahrtgelder bei älteren Attraktionen, und halten Sie mit einem niedrigen Einzelpreis die Beliebtheit hoch.

TEURER Eintritt

TIP 14: Wenn Ihr Park noch öd und leer ist, sollten Sie die Eintrittspreise exorbitant hoch ansetzen, um schnell Geld in die Kasse zu bekommen. Zwar verlassen die Besucher Ihren Park dann oft rasch wieder, aber Sie haben den Eintritt ja schon kassiert.

STICHPROBEN nehmen

TIP 15: Nehmen Sie sich öfters an bestimmten Stellen einzelne Besucher vor, und studieren Sie deren Befinden. Finden Sie vermehrt hungrige oder durstige Leute, fehlt es noch irgendwo an entsprechender Versorgung. Picken Sie sich gehende Gäste am Ausgang Ihres Parks heraus, um festzustellen, wieviel Geld noch im Portemonnaie ist. Das Ziel ist der glückliche Besucher, der mit leerem Geldbeutel nach Hause geht.

Gezieltes MARKETING bei Zeitlimits

TIP 16: Werbungsaktionen und Freigutscheine verschaffen Ihnen kurzfristig mehr Besucher. Setzen Sie diese Möglichkeit gezielt ein, wenn Sie beispielsweise feststellen, daß Sie ein Zeitlimit nicht mehr einhalten können. Zögern Sie nicht: Oft erzeugt Marketing einen Schneeballeffekt – viele Besucher ziehen noch mehr Besucher an.

GUN